

Diese *Wochenschrift*  
erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. *Scharf* für den vierteljähr. *Pränu-*  
*merationspreis* von 8 *Sgr.*



*Ämtliche* und *Privat-Anzeigen*  
für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für  
die *breitgedruckte* Zeile in *gewöhnl. Schrift*  
(größere *Schrift* und *Einfassungen* verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens *Dienstag*  
früh 9 *Uhr* erbeten.

# Der *Saxen* *Bote.*

Eine *unterhaltende* und *belehrende* *Wochenschrift*  
für *Stadt* und *Land.*

*N<sup>o</sup> 11.*

*Mittwoch, den 14. März*

*1866.*

Se. *Majestät* der *König* hielt am 8. *März*  
eine *Kabinetts-Berathung* ab, an welcher außer den  
*Räthen* der *Krone* auch Se. *Königliche* *Hoheit* der  
*Kronprinz*, sowie der *Gouverneur* von *Schleswig*,  
*Freiherr* von *Manteuffel*, der *preussische* *Botschafter*  
am *französischen* *Hofe*, *Graf* von der *Goltz*, und der  
*Chef* des *Generalstabes* der *Armee*, *General* von  
*Moltke*, *Theil* nahmen.

Auch an den folgenden *Tagen* hatte Se. *Majestät*  
noch *wiederholte* *Berathungen* mit mehreren der *Ge-*  
*nannten*. — *General* von *Manteuffel* und *Graf* *Goltz*  
sind *inzwischen* bereits auf ihre *beiderseitigen* *Posten*  
*zurückgekehrt*.

Aus der *Theilnahme* derselben an den *erwähnten*  
*Berathungen* konnte *entnommen* werden, daß diese  
sich auf die *Schleswig-Holsteinischen* *Angelegenheiten*  
bezogen hatten. *Hieraus* ist eine *Fülle* von *Gerüchten*  
über die von der *Regierung* des *Königs* angeblich  
gefaßten *Beschlüsse* entstanden. *Einerseits* wurde *be-*  
*hauptet*, die *Regierung* habe *beschlossen*, den *Antrag*  
an *Oesterreich* zu *richten*, daß auch *Holstein* *vorbehalt-*  
*lich* des *österreichischen* *Mitbesitzes* der *alleinigen* *Ver-*  
*waltung* *Preußens* überlassen werde — *andererseits*  
wollte man *wissen*, daß unsere *Regierung* für *jetzt*  
von *jedem* *weiteren* *Vorgehen* in der *Schleswig-Hol-*  
*steinischen* *Angelegenheit* *Abstand* *genommen* habe. —  
*Alle* *derartigen* *Gerüchte*, so *viele* ihrer *bisher* an  
den *Tag* *getreten*, *beruhen* jedoch *durchweg* auf *will-*  
*fährlicher* *Vermuthung*.

*Berlin*, 10. *März*. Von der *pariser* *Botschaft*  
*treffen* täglich *Depeschen* ein. Nach der „*Börsen-Ztg.*“  
wird nächste *Woche* die *Herabsetzung* des *Disconto's*  
der *hiesigen* *Bank* *erwartet*.

*Berlin*, 10. *März*. Die „*Nordd. A. Zeitg.*“ an-  
knüpfend an die *falschen* *Deutungen*, welche ihre *Notiz*  
über die *bevorstehende* *Mobilmachung* der *berliner*  
*Landwehr* *erfahren*, sieht die *Möglichkeit* eines *öster-*  
*reichisch-preussischen* *Krieges* als *fernliegend* u. *absurd*  
an; *Oesterreich* war unser *Allirter*, doch ist es ein  
*weiter* *Schritt* vom *Aufgeben* der *Allianz* bis zum  
*Kriege*. Man führt heute *keine* *Kabinettskriege* mehr,  
*sondern* nur, wenn *große* *Nationalinteressen* im *Spieler*  
sind. Wenn die *Herzogthümerfrage*, auch *nachdem*  
*Schleswig-Holstein* *deutsch* geworden, noch die *Ge-*  
*müther* *beunruhigt*, so *liegt* der *Grund* in der *gegen-*  
*wärtigen* *Handhabung* der *Bundesverfassung*, welche  
*jeden* *Augenblick* die *Intervention* des *Auslandes* *her-*  
*beizurufen* droht. Der *Tod* des *Königs* von *Däne-*  
*mark* und der *Ausbruch* des *Krieges* brachen die *Bun-*  
*desreformfrage* im *Augenblick* ab, da *Preußen* seine  
*Ansichten* über den *Gegenstand* *klar* und *präcis* *ent-*  
*wickelt* hatte. Der *Krieg* und die *ihn* *begleitenden*  
*nachfolgenden* *Umstände* *bewiesen* wiederum wie *noth-*  
*wendig* es ist, die *Aufmerksamkeit* *Deutschlands* der  
*Austragung* dieser *Frage* *zuzuwenden*.

Nach einem *Rescript* des *Herrn* *Ministers* des  
*Justiz* ist *angeordnet* worden, daß *Personen*, welche  
im *Interesse* der *öffentlichen* *Sicherheit* zur *polizei-*  
*lichen* *Bernehmung* *vorgeladen* werden, ebenso  
wie bei *gerichtlichen* *Bernehmungen* *Gebühren* *er-*  
*halten* sollen. Es *erscheint* dies um so *zweckmäßiger*,  
als sich *bisher* sehr *Viele* durch den *Empfang* *poli-*  
*zeilicher* *Berladungen* *genirt* *gefühl* haben und in  
*Rücksicht* *darauf* so *manche* *Anzeige* *unterblieben* ist,  
welche im *Interesse* der *öffentlichen* *Sicherheit* hätte  
*geschehen* müssen.

Die Verträge mit England und Italien, welche dem Landtage zur Genehmigung vorgelegt waren, sind in demselben nicht zur Erledigung gekommen. — Der Schiffahrtsvertrag mit England war vom Abgeordnetenhaus genehmigt, im Herrenhause noch nicht zur Beschlussnahme gelangt, — der Handelsvertrag mit Italien harrete noch der Genehmigung des Abgeordnetenhauses, welche übrigens ebenso wie im Herrenhause unzweifelhaft erfolgt sein würde.

Die Staatsregierung ist daher in die Nothwendigkeit gesetzt, die beiden wichtigen Verträge im dringenden Interesse des Landes unter eigener Verantwortung zu bestätigen und die Genehmigung der Landesvertretung nachträglich einzuholen.

Die Ratificationen (Bestätigungs-Urkunden) über den Schiffahrtsvertrag mit England sind zwischen den beiderseitigen Regierungen bereits ausgewechselt und steht die Veröffentlichung des Vertrags in der Gesetz-Sammlung unmittelbar bevor.

Der Handelsvertrag mit Italien, welcher inzwischen die Genehmigung des italienischen Parlaments erhalten hat, wird gleichfalls unverzüglich ratifizirt werden.

Wie verlautet, beabsichtigt Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin in diesem Sommer einen längeren Aufenthalt in Schlesien und zwar auf Schloß Erdmannsdorf zu nehmen. — Ihre Königl. Hoheit befindet sich in gesegneten Umständen und wird, nach Verordnung der kirchlichen Behörden, vom 12. d. M. ab die übliche Fürbitte in dem allgemeinen Kirchengebet allsonntäglich bis zur erfolgten Niederkunft erfolgen.

Die auch von Seiten Preußens beschickte Karlsruher Post-Konferenz hat ihre Arbeiten am vorigen Freitage beendet. Außer der bereits erwähnten Erleichterung, daß im Gebiete des Post-Vereins die Zone bis 10 Meilen wegfällt und nur noch 2 Zonen, die erste bis 20 Meilen, die zweite für jegliche Entfernung über 20 Meilen bestehen bleibt, wofür bei Frankirungen 1 resp. 2 Sgr. Porto für den einfachen Brief erhoben werden, soll für Sendungen unter Kreuzband und Waarenproben das Gewicht für die einfache Sendung à 4 Pf. von 1 Loth auf 2½ Loth erhöht werden. Bei Geldsendungen durch Post-Anweisungen im Postvereins-Gebiet wird bis 25 Thlr. ein Portofas von 2 Sgr. und über 25 bis 50 Thlr. ein Betrag von 4 Sgr. festgestellt. Auf eine Herabsetzung des Packet-Porto ist nicht eingegangen worden. — Diese Erleichterungen werden theils schon im laufenden, theils erst im nächsten Jahre eingeführt werden.

Aus dem Königreich Sachsen bringt die „Köln. Z.“ folgende etwas tendenziös gefärbte Korrespondenz: Bei dem Ausbruch eines Krieges zwischen Oesterreich und Preußen, an dessen Möglichkeit man hier allgemein glaubt, wird das Königreich Sachsen schon seiner geographischen Lage wegen jedenfalls zuerst mit in

den Kampf hineingezogen werden. Aus diesem Grunde haben sich in letzter Zeit wiederholt österreichische Offiziere in Civil in mehreren Orten des Landes aufgehalten, um alle möglichen Erkundigungen über die Terrainverhältnisse, Vorräthe von Fourage und Lebensmitteln für Truppen, Transportfähigkeit der sächsischen Eisenbahnen und über mehrere derartige Dinge, deren Kenntniß einem österreichischen General, der in Sachsen kommandiren soll, von der größten Wichtigkeit sein muß, unter der Hand einzuziehen. Man gedenkt österreichischerseits, sowie der Krieg erklärt ist, von Böhmen sogleich in Sachsen einzumarschiren und sich wo möglich der preussischen Festungen Torgau und Wittenberg durch schnelle Ueberrumpelung zu bemächtigen; daß die königl. sächsischen Truppen die Avantgarde der österreichischen bilden werden, glaubt man im Königreich Sachsen allgemein. Ob freilich ein solcher enger Bund mit Oesterreich den wahren Interessen des Landes förderlich sein wird, dürfte eine andere Frage sein.

Es sind seit einiger Zeit eine große Zahl falscher preussischer 10 Sgr.-Stücke in Umlauf. Sie haben die Jahreszahl 1777 und bestehen aus Messing, das nur matt über Silber ist. Sowohl das Portrait Friedrich des Großen, wie die Schrift sind kaum noch erkennbar.

[Sondershausener Kassenscheine.] Nach einem Gesetze vom 25. Febr. werden die auf Grund des Gesetzes vom 25. Octbr. 1859 im Betrage von 150,000 Thaler emittirten sondershausener Kassenscheine à 1 Thaler eingezogen, und an deren Stelle neue Einthalerscheine ausgegeben.

## Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

### Sitzung vom 8. März.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

- 1) Der Knabe Ernst Herrmann Emil Kühn von hier wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß;
- 2) der Dienstknecht Johann Gottlieb Schumann aus Ober-Halbendorf wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;
- 3) die verehel. Tagearbeiter Karoline Richter, genannt Queisser, geb. Herrmann von hier, wegen Diebstahls im ersten Rückfalle zu 14 Tagen Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht;
- 4) der vormalige Kellner Karl August Linke aus Goldentraum wegen Betrug und Unterschlagung zu 8 Tagen Gefängniß;
- 5) der Handelsmann Karl Benjamin Scholz aus Schwarzbach wegen Vermögens-Beschädigung u. fahrlässiger Körperverletzung zu 2 Monat Gefängniß;
- 6) der Tagearbeiter Johann Michael Hiller aus Pfaffendorf wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

## Bericht über die Bibel-Gesellschaft zu Lauban

seit ihrer Gründung am 28. October 1863 bis ult.  
December 1865.

### I. Kassenrechnungs-Auszug vom 28. October 1863 bis ult. December 1865.

- 1) Einnahme im Jahre 1863 für verkaufte heilige  
Schriften: a. Lauban 20 sgr. b. Wiegendorf  
4 thlr. Summa: 4 thlr. 20 sgr.
- 2) Einnahme im Jahre 1864.
- A. Jahres-Beiträge und Geschenke:
- a. von Lauban u. Ndr.-Kerzdorf 74 thlr. 27 sgr.  
b. von Bertelsdorf 2 thlr. 28 sgr. 3 pf.  
c. von Haugsdorf 2 thlr. 3 sgr. 3 pf.  
Summa: 79 thlr. 28 sgr. 6 pf.
- B. Für verkaufte heilige Schriften:
- a. Lauban u. Ndr.-Kerzdorf 6 thlr. 26 sgr. 5 pf.  
b. Bertelsdorf 10 sgr. c. Haugsdorf 7 thlr. 24 sgr.  
d. Schreibersdorf 4 thlr. 5 sgr. e. Steinkirch 1 thl.  
Summa: 20 thlr. 5 sgr. 5 pf.

- 3) Einnahme im Jahre 1865.
- A. Jahres-Beiträge und Geschenke: a. von Lauban  
u. Ndr.-Kerzdorf 60 thlr. 4 sgr. b. von Bertelsdorf  
2 thlr. 25 sgr. 9 pf. c. von Neu-Bertelsdorf 10 sgr.  
9 pf. d. von Haugsdorf 1 thlr. 12 sgr. 1 pf. e.  
von Schreibersdorf 1 thlr. Summa: 65 thlr. 22  
sgr. 7 pf.
- B. Für verkaufte heil. Schriften: a. Lauban u. Nieder-  
Kerzdorf 4 thlr. 4 sgr. 6 pf. b. Bertelsdorf 10 sgr.  
c. Haugsdorf 3 thlr. 22 sgr. d. Lichtenau 24 sgr.  
e. Schreibersdorf 4 thlr. f. Steinkirch 1 thlr. g.  
Wiegendorf 5 thlr. Summa: 19 thlr. 6 pf.

Also Gesamt-Einnahme vom 28. October  
1863 bis ult. Decbr. 1865 189 thlr. 17 sgr.

- 1) Ausgabe im Jahre 1863: Porto 2 sgr. Sa. 2 sgr.
- 2) Ausgabe im Jahre 1864: a. für angekaufte heilige  
Schriften 47 thlr. 20 sgr. 7 pf. b. Cassirer- und  
Botenlohn 2 thlr. 22 sgr. 6 pf. c. Fracht u. Porto  
für Bibeln 9 sgr. 6 pf. Summa: 50 thl. 22 sgr. 7 pf.
- 3) Ausgabe im Jahre 1865: a. für angekaufte heilige  
Schriften 46 thlr. 23 sgr. 9 pf. b. Buchbinderlohn  
7 thlr. 6 sgr. 6 pf. c. Cassirer- und Botenlohn  
4 thl. 9 sgr. 6 pf. d. Fracht u. Porto für Bibeln 10 sgr.  
Summa: 58 thlr. 19 sgr. 9 pf.

Also Gesamt-Ausgabe vom 28. Octbr. 1863  
bis ult. December 1865 109 thlr. 14 sgr. 4 pf.

#### A b s c h l u ß.

Die Gesamt-Einnahme vom 28. Octbr. 1863 bis ult.  
December 1865 = = 189 thlr. 17 sgr.

Die Gesamt-Ausgabe = = 109 thlr. 14 sgr. 4 pf.  
Bestand 80 thlr. 2 sgr. 8 pf.

### II. Bibelrechnungs-Auszug vom 28. October 1863 bis ult. December 1865.

Ganze Neue Psalmen  
Bibeln. Testam.

1) Einnahme im Jahre 1863: Ge- schenk der Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin	40	—	—
2) Einnahme im Jahre 1864: a. Geschenk der Haupt-Bibelgesell- schaft zu Berlin	10	—	—
b. Angekauft wurden	89	15	1
3) Einnahme im Jahre 1865: a. Geschenk der Haupt-Bibelgesell- schaft zu Berlin	35	—	—
b. Angekauft wurden	48	33	—
Summa:	222	48	1
1) Ausgabe im Jahre 1863	24	—	—
2) " " " 1864	80	4	1
3) " " " 1865	61	10	—
Summa:	165	14	1

#### A b s c h l u ß.

Die Gesamt-Einnahme an heil. Schriften vom 28. Oct. 1863 bis ult. Decbr. 1865	222	48	1
Die Gesamt-Ausgabe	165	14	1
Bestand	57	34	—

Lauban, den 28. Februar 1866.

Der Vorstand der Laubaner Bibel-Gesellschaft.

Im Auftrage: **Stock**, Archidiaconus.

[Bermächtnisse.] Das am 21. April 1865  
zu Berlin verstorbene Fräulein Sophie Henr. Sterll  
gen. Kemnis hat durch Testament vom 2. Mai a. pr.  
der Kirche zu Friedersdorf a/D. ein Legat von 2000  
Thlrn. mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen  
von 1000 Thlr. zur Instandhaltung der Gräber und  
Denkmäler der in Friedersdorf a/D. beerdigten von  
Hartwig'schen Familie und der alsdann übrig blei-  
bende Betrag zum Besten der dasigen Kirche; die  
Zinsen von den anderen 1000 Thlrn. aber für die  
Armen in Friedersdorf a/D. und Neu-Schweinitz ver-  
wendet werden sollen. — Die zu Gebhardsdorf ver-  
storbene verwitwete Scholtisei- und Gasthofsbesitzer  
Neuwirth, Christiane Friederike geb. Volkert, hat der  
dortigen Kirche und Schule je 10 Thlr. testamentarisch  
ohne nähere Bestimmung vermacht.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Freitag, den 16. März, Abends 5 Uhr:

Passions-Andacht. Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Sonntag, den 18. März 1866,

Früh 9 Uhr, allgemeine Beichte.

Amts-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Abends 6 Uhr: Bibelstunde. Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

~~~~~

### Geboren.

Den 13. Februar dem Bürg. und Sattlermstr. Wilhelm Zimmermann, ein Sohn, Wilhelm Felix Woldemar. — Den 24. dem Schaffner bei der Königl. Schlesiſchen Gebirgsbahn Gottlieb Greulich, eine Tochter, Clara Elisabeth Martha Eva. — Den 27. dem Bürg. u. Weber Leberecht Schönfeld, ein

Sohn, Gustav Bruno. — Denf. dem Inwohn. u. Tagearb. Gottlieb Donat, eine Tochter, Ernestine Bertha. — Denf. der unverehel. Amalie Bertha Vogel, eine Tochter, Bertha Ida. — Den 28. dem Bürg. u. Tischlermstr. G. Kleinert, ein Sohn, Max Gustav.

### Gestorben.

Den 5. März Frau Johanne verehel. Lange, alt 50 J. 2 T. — Den 8. der Schneidergeselle Friedrich Wilh. Ludwig, alt 48 J. 8 M. 18 T. — Denf. die Tochter des Brgs. und Kaufm. Paul Gottlieb Anders, Regine Bertrud, alt 8 M. 4 T. Kathol. Sem. Den 7. März die verw. Elisabeth Heinke geb. Scheuſter aus Pfaffendorf, alt 58 J., an der Wassersucht.

## Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet am 22. d. Mts., **Nachmittags 2 Uhr**, im Gasthof zum **Bär** hieselbst ein Festessen statt. Das Couvert ist auf 20 Sgr. festgesetzt.

Diejenigen Herren, welche an dem Festessen Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, ihre Namen in die im Gasthof zum Bär ausliegende Liste einzuschreiben, oder einen der Unterzeichneten bis zum 18. d. Mts. zu benachrichtigen.

Lauban, den 9. März 1866.

**Baum,**

Königl. Kreis-Gerichts-Director.

**Heinzel,**

Landrath-Amts-Berweser.

**Walbe,**

Bürgermeister.

Zu der öffentlichen Prüfung im Gymnasio am Montag den 19. März ladet ergebenst ein  
Lauban, 14. März 1866.

**Der Gymnasial-Director  
Dr. Gütling.**

Das Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium zu Berlin macht unterm 10. März c. bekannt:

„Wir haben beschlossen, die beim Ankauf von Wechseln auf ausländische Plätze zu erhebende Provision ohne Rücksicht auf die längere oder kürzere Sicht der Wechsel für sämtliche Bankanstalten auf  $\frac{1}{8}$  pro Cent zu ermäßigen, auch in allen Fällen von der Berechnung einer Courtage Abstand zu nehmen. Ausgenommen sind jedoch die in Courant-Thalern zahlbaren Wechsel auf Bremen, welche nach wie vor nur mit  $\frac{1}{2}$  pro Cent Provision außer den nach dem laufenden Bankzinsfuß zu kürzenden Zinsen angekauft werden dürfen. Als Minimum der Letzteren sind aber in Zukunft nur 5 Sgr. für jeden Wechsel zu berechnen.“

Lauban, den 13. März 1866.

**Die Handelskammer.**

### Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Johann Karl Friedrich Weber gehörige, sub No. 157 zu Nieder-Schönbrunn belegene halbe Bauergut, abgeschätzt auf 6856 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 11. September 1866, Vormittags 11 Uhr,**  
an Gerichtsstelle zu Schönberg subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### Notwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.

Der dem Partikulier Wilhelm Lauterbach gehörige, sub No. 30 zu Schade-  
walde belegene Kleingarten, abgeschätzt auf 1825 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein  
in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 10. Juli 1866, Vormittags 11  $\frac{1}{2}$  Uhr,**  
an Gerichtsstelle zu Marklissa subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Partikulier Wilhelm Lauterbach wird  
hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens  
in diesem Termine zu melden.

### Notwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.

Die sub No. 173 im Hypothekenbuche verzeichneten, zu Nieder-Thiemendorf be-  
legenen beiden Parzellen

A. das frühere Ackerstück sub No. 66 in Nieder-Thiemendorf von 39 Scheffeln  
Breslauer Maaß Aussaat, nebst dem Gebäude des ehemaligen Gesindehauses, und

B. eine Forstlands-Parzelle von 8 Morgen 140  $\square$  Ruthen,  
abgeschätzt auf 8050 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau ein-  
zusehenden Taxe, soll

**am 18. Juli 1866, Vormittags 10 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung  
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens  
in diesem Termine zu melden.

### Die Abhaltung der Frühjahrs-Controll-Versammlungen pro 1866.

Die Frühjahrs-Controllen pro 1866 werden im Kreise Lauban wie folgt stattfinden:

|             |             |       |                          |
|-------------|-------------|-------|--------------------------|
| Am 4. April | früh        | 9 Uhr | in Greiffenberg (Stadt), |
| am 4. "     | früh        | 11 "  | in Greiffenberg (Land),  |
| am 4. "     | Nachmittags | 3 "   | in Mittel-Langenöls,     |
| am 4. "     | früh        | 9 "   | in Lauban (Stadt),       |
| am 4. "     | früh        | 11 "  | in Lauban (Land),        |
| am 4. "     | Nachmittags | 3 "   | in Hennersdorf,          |
| am 5. "     | früh        | 9 "   | in Mittel-Thiemendorf,   |
| am 5. "     | früh        | 10 "  | in Pfaffendorf,          |
| am 5. "     | Nachmittags | 1 "   | in Ober-Steinkirch,      |
| am 5. "     | Nachmittags | 2 "   | in Schönberg,            |
| am 5. "     | Nachmittags | 4 "   | in Marklissa,            |
| am 6. "     | früh        | 9 "   | in Mittel-Gerlachsheim,  |
| am 6. "     | früh        | 9 "   | in Seidenberg,           |
| am 6. "     | Nachmittags | 1 "   | in Linda,                |
| am 6. "     | Nachmittags | 3 "   | in Wiegandsthal.         |

Lauban, den 2. März 1866.

Der Major z. D. und stellvertretender Bataillons-Commandeur.  
von Nassau.

**Donnerstag, den 13. d. Mts.,** von Nachmittags 2 Uhr an **Näh-Verein**  
im bekannten Lokale. Der Vorstand des **Diaconissen-Frauen-Vereins.**

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem **Karl Gustav Adolph Eichler** gehörige Rittergut **Nieder-Berlachsheim** mit dem am 1. Mai 1761 von **Mittel-Berlachsheim** dazu erkaufte **Hübler'schen** Bauergute und **Schmied'schen** Hofgarten, zu welchem

1) die Parzelle No. 11 **Waldeck** und  
2) die Parzelle No. 8 **Waldeck**,  
letztere 1 Morgen 32  Ruthen groß, durch Verfügung vom 14. Novbr. 1856 zugeschrieben.

Die **Waldeck'schen** Parzellen:

|       |              |                                     |
|-------|--------------|-------------------------------------|
| No. 6 | von 2 Morgen | 31 <input type="checkbox"/> Ruthen, |
| " 7   | " 1          | " 55                                |
| " 8   | " 1          | " 32                                |
| " 9   | " 2          | " 40                                |
| " 10  | " 2          | " 14                                |
| " 11  |              |                                     |
| " 12  | " 2          | " 39                                |
| " 13  | " 2          | " 115                               |

zufolge Verfügung vom 26. November 1855 abgeschrieben worden sind, abgeschätzt auf 54,819 Rthlr. 29 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 12. October 1866, Vormittags 9 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## Auction.

Am 13<sup>ten</sup>, 14<sup>ten</sup> und 15. März cr., Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in der katholischen Pfarrei zu **Naumburg a/Q.** Nachlaß-Sachen: Einiges Silberzeug, Kleinigkeiten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und Weine (am letzten Tage) meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Die Testaments-Executoren des Erzpriesters Pfarrer **Denocke.**

## Hartholz-Auction.

Auf dem Forst-Revier **Bertelsdorf** sollen **Donnerstag, als den 22. März d. J., von früh 10 Uhr an,** an der **Langenölsfer** Grenze nachstehende Hölzer meistbietend versteigert werden:

41 Schock birken Reißig,  $\frac{1}{2}$  lang,  
 $\frac{1}{2}$  Klafter birken Scheitholz.

Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Bertelsdorf, den 12. März 1866.

**Gringmuth.**

In **Vogt's Schlosserei** sind wieder Fenster-, Stubenthür-, sowie alle andere Beschläge zu haben. Für gute Waare wird gesorgt. Garantie ein Jahr.

## Klöcher = Auction.

Es sollen wiederum in der Gräflich zu Solms'schem-Klitschdorf-Wehrauer Haide circa **3500 Stück Klöcher** meistbietend verkauft werden, und zwar:

**Mittwoch, den 14. März cr., Vormittags 9 Uhr,**

im Waldhause **Marienhaus,** und

**Donnerstag, den 15. März cr., Vormittags 9 Uhr,**

in der Försterei **Zumm.**

Klitschdorf, den 4. März 1866.

Der Oberförster **A. Neumann.**

Wasserhelles, sehr gut brennendes **Petroleum,** à Pfund 5 Sgr., von 10 Pfund ab

**Solaröl,** à Pfund 4 Sgr., billiger,

**Paraffinkerzen,** "à Pack" 6 Sgr.,

empfehlen

**Gustav Koschwitz.** Nicolaistraße 78/79.

**Strohüte,** in Brühler, Italiener und andern guten Geflechtem, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zur gütigen Beachtung

die Strohhut-fabrik von **Andreas Paul.**

## F. Knittel in Lauban, am Markt No. 49,

empfehlen sein assortirtes Lager von

„Stab = Eisen und Blech,“

„Eisenbahn = Schienen zu Bauzwecken,“

„rohen und emaillirten Guß = Waaren,“

„Brücken = Waagen von 1 Centner an,“

„Draht — Draht = Stifte — Schrauben — Schlösser,“

„alle Sorten Werkzeuge,“

wie überhaupt alle zu **Eisen-Kurzwaaren** gehörige Artikel in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Aller Art rohes Leder wird gekauft, wie auch stets ein reichhaltiges Lager von fertigen **Schaafledern** und gesponnenen **Rohhaaren** mit soliden Preisen zu haben.

Nicolai-Strasse No. 77.

**S. Saft.**

Die in solidem Fortbestand seit länger als einem Jahrzehnt als ein **probates Linderungsmittel** rühmlichst bewährten **Kräuter-Bonbons** des Königl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, werden in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. nach wie vor ausschliesslich ächt debitirt durch

**W. Meister & Nobiling** in Lauban und **Emil Baumann jun.** in Marktissa.

Mehrere **hübsche Wohnungen** im Preise zu **80, 70, 60, 50, 40 Rthlr.** sind im **Hôtel de Hambourg** bald, oder zum 1. April zu vermieten.

**Jander** im Auftrage.

# Berein für wissenschaftl. Unterhaltung

Freitag, den 16. März, Abends 8 Uhr, im Gasthose „zum Bär.“

Vortrag für Damen und Herren:

Herr **Gross** aus St. Petersburg: über die uralischen Steppen und das Leben der Baschkiren.

## Zum Unterrichten in weiblichen Handarbeiten

empfehlte sich

**Minna Seyfferth.** Weberstraße No. 111.

Mein wohl assortirtes Lager von

englischen und deutschen Werkzeugen, allerhand Beschlägen, Strohmessern, Kochgeschirren, Kaffee-Mühlen, messingenen Platten und Mörsern, sowie überhaupt alle in mein Fach einschlagenden Artikel

empfehle ich, unter Zusicherung reellster Bedienung, einer gütigen Beachtung.

**Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

## Den Herren Bau-Unternehmern

empfehlen unser Lager von

## Eisenbahn-Schienen

in verschiedenen Stärken und in beliebigen Längen bis 21 Fuß Rheintl. M.

**C. Prox & Bähr** in **Görlitz.**

Rangstraße No. 49.

## Zur Saat

empfehlte **Backer-Guano** aus dem General-Debit des Herrn **Emil Güssefeld** in Hamburg, ferner **Lein-Saat**, **Klee** und großen **Bair. Munkelrüben-Saamen** zu möglichst billigen Preisen

**C. G. Hoffmann.** Nikolaistraße.

Eine neue Sendung von **Faust-, Firniß-, Lack- und Collyzeichen-Pinsel**, sowie **Strichzieher**, **Schlepper** und diverse Sorten **Kardätschen** empfing und empfehle einer gütigen Beachtung.

**Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

## Für frisches Mehwild

zahle ich von jetzt ab bis auf Weiteres für à Pfund 5  $\frac{1}{2}$  Sgr. ohne Fracht und Steuer.

**Knothe**, Fisch- und Wildhändler in Görlitz, Reiß-Straße No. 29.

Ein gesitteter und kräftiger Knabe rechtschaffener Eltern, der Lust hat **Bäcker** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten, beim

Bäckermeister **Wunderlich** in Lichtenau.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.